



## Inhalt



2 JUGEND AKTIV PLUS



2 Menschen vor Ort



3 Nachbarschaftsmütter



3 Mehrsprachiges Lesefest



4 Hamburgs letzter Urwald  
4 Entdeckungstouren

## Internetauftritt in neuem Design

Der September beschert Neuwiedenthal nicht nur das jährliche Dorffest, das dieses Mal am 5. September 2015 stattfindet. Auch die Stadtteil-Website kommt nach einem Relaunch wieder zeitgemäß daher. Seit 2008 gab es den alten Internetauftritt, der inzwischen ein bisschen in die Jahre gekommen war. Ab sofort präsentiert sich Neuwiedenthal im Netz interaktiv und in frischem Layout.

Das Aktuelle steht bei der neuen Internetpräsenz im Fokus! Daher startet der Internetauftritt mit dieser Rubrik. Dahinter verbirgt sich alles, was in Neuwiedenthal gerade so los ist. Veranstaltungen, Angebote für Kinder und Ausflüge sind hier im Überblick zu finden. Es besteht die Möglichkeit, stadtteilrelevante Veranstaltungen mittels eines Formulars auf der Seite eigenständig zu veröffentlichen. Außerdem erscheinen unter dieser Rubrik auch kurze Berichte zu aktuellen Themen im Quartier. Mit diesem Angebot ergänzt die Internetpräsenz die Stadtteilzeitung Kreuz & Quer, die drei Mal pro Jahr erscheint. Diese steht natürlich auch



Auf [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de) finden Sie Aktuelles aus dem Stadtteil

weiterhin zum Download auf der Internetseite zur Verfügung.

Daneben gibt es noch weitere Menüpunkte wie „Infrastruktur“ als Wegweiser zum Beispiel für vor Ort ansässige Einrichtungen, „Wohnen“ mit Hinweisen auf die Vermieter und eine „Galerie“, in der Sie Fotos

von Aktionen wie den Entdeckungstouren, dem Apfelfest, der Apfelschule sowie von den Dorffesten finden können. Auch vom diesjährigen Dorffest finden Sie dort im Anschluss einige schöne Erinnerungsbilder. Schauen Sie doch mal vorbei unter: [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de).

MG

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)

## Beilage

Infobrief der Stadtteilentwicklung Neuwiedenthal



## Liebe Leserinnen und Leser,

in den kommenden Wochen ist viel los in Neuwiedenthal. Einige spannende Details dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe der *Kreuz & Quer*. Das Wichtigste aber ist natürlich das spektakuläre Dorffest auf der Festwiese am Rehrstieg, das wieder ein buntes Programm für alle bietet. Wir hoffen, dass

die Sonne für uns lacht und Sie alle vorbeikommen!

Natürlich soll das gute Wetter auch noch in der Folgeweche anhalten, wenn im Drachenthalpark das interkulturelle Lesefest mit einem bunten Programm startet. Vor allem aber möchten wir

Sie auffordern: Besuchen Sie die neu gestaltete Stadtteil-Website unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de). Dort können Sie ein neues Layout und viele Informationen rund ums Neuwiedenthal entdecken!

Ihre Redaktion  
*Kreuz & Quer*

# JUGEND AKTIV PLUS unterstützt junge Menschen

Eine warmherzige Atmosphäre und ein offenes Ohr – das finden junge Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren bei JUGEND AKTIV PLUS. Jeden Dienstag und Mittwoch gibt es hier nachmittags Beratung bei sozialen und beruflichen Fragen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen aus Harburg und Süderelbe. Dabei ist es unerheblich, ob man einen Schulabschluss hat oder nicht. Unterstützung gibt es bei der Suche nach Ausbildung oder Arbeit genauso wie im Fall, dass man einfach nicht weiß, wie es beruflich oder im Leben weiter gehen soll.

Wer das Gespräch mit Tina Lakemeier und Heinz Schramm sucht, merkt sofort, dass hier junge Menschen mehr als eine individuelle Beratung erhalten. Die beiden Ansprechpartner bei JUGEND AKTIV PLUS haben stets ein offenes Ohr. Die Atmosphäre in den Räumen ist warmherzig und wertschätzend. „Eine Beratung kann auch schon mal längere Zeit dauern“, betont Lakemeier. Wie ihr Kollege bietet sie intensive Einzelberatung sowie Coaching in Bezug auf die Job- oder Ausbildungsplatzsuche an. Persönliche Termine kann man jederzeit individuell mit den beiden Beratern vereinbaren. „Interessierte können uns direkt im Stubbenhause treffen oder telefonisch erreichen“, erklärt Schramm.



Tina Lakemeier und Heinz Schramm coachen und beraten junge Menschen

Foto: JR

Das freiwillige Angebot kann von jedem genutzt werden, der gerade in einer schwierigen Lebenslage steckt. Die Berater helfen bei Themen wie Schulden oder Drogen und wissen Rat bei einer schwierigen Wohnsituation. Außerdem gibt es bei JUGEND AKTIV PLUS eine offene Bewerberwerkstatt. Hier erhalten junge Menschen Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen.

Träger des Beratungsangebots ist INVIA Hamburg e.V. Die Dachträgerschaft liegt bei der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung in Kooperation mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. JUGEND AKTIV PLUS ist in vielen Hamburger Bezirken aktiv. JR

## Kontakt

JUGEND AKTIV PLUS  
Di + Mi von 14 bis 17 Uhr  
im Stubbenhause, Stubbenhof 2  
**Tina Lakemeier**  
Tel. 040 / 548 07 91-38  
E-Mail lakemeier@invia-hamburg.de  
**Heinz Schramm**  
Tel. 040 / 548 07 91-31  
E-Mail schramm@invia-hamburg.de



## Menschen vor Ort

**Ulrich Tamm, was verbindet Sie mit Neuwiedenthal?**

Wir sind vor 26 Jahren nach Neuwiedenthal gezogen. Erst war es die günstige Gelegenheit, Wohneigentum zu erwerben. Danach kamen Freundschaften und dann die Liebe für den Stadtteil und seine angrenzende Natur. Das Moor, die Fischbeker Heide und das Obstbaugelände haben einen Platz in unseren Herzen erobert.

**Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?**

Mein Lieblingsplatz ist die Terrasse vor unserer Wohnung, mit dem Blick auf unseren kleinen Garten und den noch viel kleineren Teich. Darin lebt Karl die Kröte, der Held aus den Kinderbüchern, die ich schreibe. Frühstück auf der Terrasse am Sonntagmorgen – das ist ein Genuss. Aber es gibt auch viele Zweitliebingsplätze. Besonders viel Freude bereitet es mir auch, bei Neuwiedenthal aktiv e.V. zu sein und mit den Kindern zu spielen.

**Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft?**

Ich wünsche mir für die Kinder und Jugendlichen Projekte, die ihnen Perspektiven für die Zukunft aufzeigen. Ich wünsche mir, dass alle Glaubens- und Migrationsgrenzen überschritten werden und ein harmonisches Zusammenleben – auch über Generationsgrenzen hinweg – möglich ist. Auch das Wort Hilfsbereitschaft sollte wieder neu definiert werden.

Foto: JR

Ulrich Tamm, Kinderbuchautor



# Nachbarschaftsmütter kennen sich im Stadtteil aus



Foto: MCG

Mütter und Familien sind zweimal pro Monat zum Frühstück eingeladen

Neun Nachbarschaftsmütter bieten in Neuwiedenthal ehrenamtliche Hilfe an. Ihr Vorteil: Sie sprechen selbst Türkisch, Kurdisch oder Albanisch und alle zusammen Deutsch. So können sie zur besseren Verständigung zwischen Institutionen und Eltern beitragen. Träger des Projekts ist der DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg.

Bei regelmäßigen Treffen im Eltern-Kind-Zentrum überlegen die Nachbarschaftsmütter, wie sie die Mütter und Familien erreichen, die Hilfe brauchen. Geleitet werden diese Treffen von Antje Hirt vom Eltern-Kind-Zentrum und Ruth Jacobs von der Kita Grüne Insel. Viele Kontakte entstehen durch Mundpropaganda. In Kitas, Schulen und

der Nachbarschaft kommen sie ins Gespräch und dabei werden ihre Hilfsangebote gern angenommen. Oft gilt es, bei sprachlichen Schwierigkeiten zu helfen. Wenn Mütter Kinderärzte oder Lehrer nicht verstehen, ist es für sie schwierig, ihr Kind richtig zu unterstützen. Auch beim Ausfüllen von Anträgen oder Problemen mit Vermietern stehen die Nachbarschaftsmütter hilfreich zur Seite. Dennoch wollen sie den Familien nicht alles abnehmen, sondern langfristig die Eigenverantwortung der Betroffenen stärken. Eine dreimonatige Ausbildung mit 2x4 Schulungsstunden in der Woche hat die Frauen für ihre Aufgaben qualifiziert. Ein weiterer Kurs für Nachbarschaftsmütter beginnt im November 2015. Jede Teilnehmerin kann danach für sich entscheiden, ob sie sich das Amt zutraut. In je-

dem Fall stärkt der Kurs die Selbstsicherheit der Frauen im Umgang mit öffentlichen Einrichtungen.

Seit Juni bieten die Nachbarschaftsmütter zweimal im Monat ein offenes Frühstück für Mütter und Familien an. Hier kann sich über das Leben in Neuwiedenthal ausgetauscht werden. Gerne darf etwas für das Frühstücksbuffet mitgebracht werden. AF

## Kontakt

Nachbarschaftsmütter  
Eltern-Kind-Zentrum,  
Stubbenhof 20, 21147 Hamburg  
Tel. 040 / 65 79 10 20

Offenes Frühstück  
für Mütter und Familien: jeden  
2. und 4. Mittwoch im Monat,  
Beginn: 10 Uhr, Quellmoor 17,  
Zugang vom Neumoorland

# Mehrsprachiges Lesefest

Am 12. September gibt es im Drachenthalpark vor dem Stadtteilhaus Neuwiedenthal ein großes interkulturelles Lesefest. Dabei stehen spannende, lustige und zauberhafte Geschichten in mehreren Sprachen im Mittelpunkt. Eltern und Kinder können gemeinsam die Freude am Lesen und Vorlesen entdecken.

Mit Büchern in fremde Welten abzutauschen, ist für Kinder ein ganz besonderes Erlebnis. Es fördert ihre Fantasie und ihren Sprachschatz. Wenn Eltern oder Großeltern dabei sitzen und mitlesen, genießen Kinder die Ruhe und Nähe. Das weckt ihre Lust, später selbst zu lesen. Wer Kindern die Welt der Bücher öffnet, erleichtert ihnen auch das Lernen in der Schule. Beim großen Lesefest verwandelt sich der Drachenthalpark in ein Zeltlager. Vorgelesen werden Geschichten in verschiedenen Sprachen. Als musikalische Be-

gleitung konnten die Gebrüder Jehn gewonnen werden. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, einen Bücherflohmarkt und Infotische, an denen sich die beteiligten Sozialen Einrichtungen vorstellen können.

Organisiert wird das Lesefest vom „heimspiel“-Team Neuwiedenthal und zahlreichen Partnern aus der Region. Dabei sind unter anderen die Kita Grüne Insel, die Elternschule Süderelbe, das Stadtteilhaus Neuwiedenthal und die Bücherhalle Neugraben. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie mit uns die Schönheit der Sprache! AF

## Lesefest

12. September 2015  
von 14 bis 17 Uhr  
im Drachenthalpark, vor dem  
Stadtteilhaus, Stubbenhof 15

Eintritt  
frei

Samstag, 12. September 2015, 14 – 17 Uhr

# Lesefest Neuwiedenthal

Eltern und Kinder entdecken  
die Welt der Bücher

Drachenthal Spielplatz, Neuwiedenthaler Str./Stubbenhof



Die Brüder Jehn  
machen Musik.








# Heuckenlock: Hamburgs letzter Urwald

Das Heuckenlock an der Süderelbe ist einer der letzten erhaltenen Süßwasserteide-Auenwälder Europas. Ebbe und Flut prägen das Naturschutzgebiet im Südosten der Elbinsel Wilhelmsburg. Auf drei Kilometern Länge und 400 Metern Breite hat sich eine besondere Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Wir haben den letzten Urwald Hamburgs für Sie erkundet!

Mit der S-Bahn geht es bis Wilhelmsburg und dann mit der Buslinie 351 zur Station „Am Heuckenlock“. Dort angekommen bin ich als norddeutscher „Fischkopf“ erstmal nicht sonderlich beeindruckt: ein Deich. Was sich dahinter verbirgt, erklärt uns eine Mitarbeiterin der Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP). Der Naturschutzverband bietet Führungen durch das Gebiet an. Wir erfahren, dass das Heuckenlock von mehreren Prielen durchzogen wird, die bei Ebbe trocken fallen. Bei jedem Hochwasser können sich so nährstoffreiche Materialien ablagern. Über eine Brücke gelangt der Spaziergänger auf die andere Seite des Auenwalds. Das Heuckenlock ist ein Rückzugsgebiet



Der Leuchtturm an der Bunthäuser Spitze – Abschluss einer Wanderung im Naturschutzgebiet Heuckenlock



Fotos: HD

für viele Tier- und Pflanzenarten. Ein Highlight stellt das Seeadlerpaar dar, das auch in diesem Jahr hier gebrütet hat. Um die Tiere nicht zu stören, sollte man nicht abseits der Wege gehen. Heuck ist der Name einer Familie, die bis heute im nahen Moorwerder lebt. Lock kommt aus dem Plattdeutschen und beschreibt eine mit Wasser gefüllte Senke. Das Gebiet war also einmal die Wasser-senke der Familie Heuck.

Wir folgen dem Deich und genießen die schönen Ansichten von Bauern-

häusern, Blumen- und Gemüsegeldern. So erreichen wir das Informationszentrum der GÖP, wo wir uns mit einem Stück Kuchen stärken. Das Zentrum bietet auf Nachfrage in einem Teich Keschern für Kinder an. Ab 15 Teilnehmern kostet das 2 Euro pro Kind. Sonst fällt ein Mindestbetrag von 30 Euro an.

Von hier aus bietet sich ein Abstecher zur Bunthäuser Spitze an. Markiert wird die Stelle, an der sich Norder- und Süderelbe teilen, durch den kleinsten Leuchtturms Ham-

burgs. Er bietet eine tolle Aussicht! Vom Infozentrum aus erreicht man nach etwa zehn Minuten wieder die Bushaltestelle „Am Heuckenlock“. Bei Interesse an einer naturkundlichen Führung wenden Sie sich an die GÖP. Selbstverständlich können Sie das urwüchsige Gebiet auch eigenständig erkunden. **BB**

## Back-Erlebnisse bei Entdeckungstouren

Dieses Jahr stehen die Entdeckungstouren im Zeichen eines ganz besonderen Kulturbotschafters: das Brot! Deutsch-russische Backkunst und das Fladenbrot als orientalische Spezialität gab es schon zu entdecken. Doch auch wenn Sie die ersten Termine verpasst haben, ist es noch nicht zu spät! Im September und November gibt es noch drei spannende Touren.



Foto: MM

Der Lehmofen war im Juni Ausflugsziel

Am 20. September können Sie im Freilichtmuseum am Kiekeberg im historischen Holzbackofen Butterkuchen backen. Was das Geheimnis der Heidesandkekse ist, erfahren Sie am 1. November im Schafstall

Neugraben. Am 15. November erklärt Ihnen Andreas Sommers im Stubbenhäuser, worauf es bei einem guten, schmackhaften Brot ankommt. Mehr Infos gibt es auf der Stadtteil-Website unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de) oder bei ProQuartier unter Tel. 040 / 426 66-9700. **BB**

### Infozentrum

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V.  
Moorwerder Hauptdeich 33  
21109 Hamburg  
Tel. 040 / 2849 3735  
E-Mail [goep.ev@web.de](mailto:goep.ev@web.de)  
[www.naturschutzverband-goep.de](http://www.naturschutzverband-goep.de)

### Impressum

Redaktionsgruppe: Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Janetta Reinert (JR) Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Maurienstr. 15, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, [kontakt@proquartier.de](mailto:kontakt@proquartier.de); v.i.s.d.p.: Michaela Gillrath Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Fotos: Hans Dieckmeyer (HD), Michaela Gillrath (MG), Janetta Reinert (JR), Maika Mahlstedt (MM), Bücherhalle Neugraben  
Gestaltung: bfö Auflage: 3.000 Druck: reset Grafische Medien GmbH Erscheinungsweise: 3x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwälder-Höfnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK-Gruppe, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)





## Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



# Startschuss auf der Streetskate-Anlage

Die neue Streetskate-Anlage in Neuwiedenthal ist fertig! Mit einem bunten Einweihungsfest am 30. Juni 2015 wurden die Anlage und der Bolzplatz an die Neuwiedenthaler Jugend übergeben.



„Das ist total toll! Wir haben schon die ganze Zeit gewartet, dass wir hier endlich wieder skaten können!“, jubelt der 13-jährige Milan und seine Schwester Anna fügt hinzu: „Ich komme jetzt jeden Tag hierher, das bringt richtig Spaß!“ Mit den Geschwistern aus Neuwiedenthal freuten sich mehrere 100 Kinder und Jugendliche, die die Anlage schon vor den feierlichen Eröffnungsworten mit Rollern, Skateboards, Fahrrädern und Inline-Skates freudig in Beschlag nahmen.

Die öffentlich zugänglichen Sport- und Spielflächen wurden im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Umge-

staltung Grünanlage/Spielplatz Rehrstieg“ als erster Bauabschnitt neu angelegt. Die komplett aus Ortbeton gefertigte Streetskate-Anlage weist mit ihren vielfältigen Höhenniveaus und Hindernissen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf und wurde nun nach viermonatiger Bauzeit fertiggestellt. Die angrenzende Ballsportanlage hat einen neuen Ballfangzaun sowie eine kleine Sitztribüne erhalten. In ihren Eröffnungsreden betonten Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und Klaus Krollpfeiffer von der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Harburg die Besonderheit der Anlage: „Diese Skaterfläche



Bezirksamtsleiter Thomas Völsch, Catherine Bartl, Klaus Krollpfeiffer und Maurice Büttgenbach eröffnen die Anlage

wird über Neuwiedenthal und Harburg hinaus strahlen, denn hier ist eine wirkliche Top-Anlage entstanden.“

Maurice Büttgenbach von der Skaterinitiative „Skate-Island“ wirft in seiner Rede nochmal einen Blick zurück in die Entstehungsgeschichte der neuen Sportflächen, denn zusammen mit weiteren jungen Skatern aus Neuwiedenthal gründete er die Initiative „Skate-Island“ und entwickelte ein Konzept für eine neue Skateranlage, da die alte doch schon sehr in die Jahre gekommen war. In Ausschüssen und auf ihrer Homepage ([www.skate-island.jimdo.com](http://www.skate-island.jimdo.com)) präsentierten der Student und seine Skaterkumpel ihre Ideen, die so gut ankamen, dass sich schnell Politiker, die Harburger Verwaltung, Quartiersentwickler und Sponsoren für das Projekt begeisterten. „Ich freue mich darüber, dass wir mit unseren Wünschen Gehör gefunden haben, dass wir jetzt eine so tolle Anlage haben und dass sogar

auch noch die restliche Parkanlage Rehrstieg umgestaltet werden wird.“ In einem zweiten Bauabschnitt wird die gesamte Grünanlage mit Hilfe eines Spielloops aus rotem Asphalt an die Skateranlage angebunden. Der Loop verbindet die unterschiedlichen Spielbereiche in der Grünanlage miteinander. Auf diesem können Kinder mit Rollern oder zu Fuß die Parkanlage erkunden. Altersgerechte Spiel- und Bewegungsgeräte werden die vorhandenen Spielbereiche entlang des Loops auf. Das Wegesystem wird instandgesetzt und durch eine neue Fußwegeverbindung zur Straße Rehrstieg teilweise ergänzt.

Die Umsetzung der gesamten Maßnahme erfolgt unter Federführung des Bezirksamtes Harburg, Abteilung Stadtgrün. Finanziert ist die gesamte Maßnahme mit Fördermitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), Mitteln des Bezirksamtes Harburg und der gemeinnützigen SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. VS



Reger Betrieb auf der Anlage



# Neues aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal traf sich am 16. Juli das erste Mal zu einem Sommerbeirat mit Stadtteilrundgang und gemütlichem Grillen in der Grünanlage Rehrstieg.

Bei sommerlichen Temperaturen wurden ausgewählte Orte im Stadtteil besucht, und Gehwege sowie Grünanlagen unter die Lupe genommen. Der Stadtteilbeirat will vor allem das Thema der Zustände einiger Gehwege weiterverfolgen. Während des Rundganges standen auch körperliche Aktivitäten auf dem Plan. Stadtfinder und Erlebnispädagoge Martin Legge, der auch seit einigen Monaten die Bewegungsgruppe „Raus aus dem Haus“ anleitet, demonstrierte lebhaft, wie für ältere Stadtteilbewoh-

ner Fitness, Spiel, Trittsicherheit und soziale Begegnung im Freiraum ermöglicht werden können. Beim anschließenden Grillen und einem leckeren Buffet gab's dann Gelegenheit zum informellen Austausch.

Alina Dukardt



Foto: Lawaetz-Stiftung

Der Stadtteilbeirat beim Rundgang durch Neuwiedenthal

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen, hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

## Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates  
Jeweils 19.00 Uhr im  
Striepensaal, Striepenweg 40  
Do, 24. September  
Do, 15. Oktober  
Do, 26. November  
Do, 10. Dezember

# Neuwiedenthal im Zentrum

Die lokale Ökonomie im Zentrum Neuwiedenthals soll gestärkt werden. Finanziert wird das durch das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ).

Ein neues Projekt mit einem großen Ziel: Die Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebote in Neuwiedenthal sollen maßgeschneidert auf die besonderen Bedarfe der Bewohner ausgebaut werden. Als besonderer Bedarf haben sich Angebote, Dienstleistungen und Treffpunkte im Zentrum insbesondere für ältere Menschen herauskristallisiert. Das bestätigen auch viele



Foto: Lawaetz-Stiftung

Die Rehrstieg Galleria soll gestärkt werden

Rückmeldungen von Bewohnerseite im Stadtteilbüro. Zum einen machen ältere Menschen einen großen

Anteil der Bewohnerschaft Neuwiedenthals aus, zum anderen steht diese Personengruppe für einen konstanten und stabilisierenden Faktor im Stadtteil.

Ziele des Projektes sind: Wohnen und sicheres Leben im Alter mit ausreichender Unterstützung bei Bedarf, seniorengeeignete Angebote in Bezug auf Einkauf, Dienstleistung und Gastronomie

sowie barrierearme Wohnumfelder. Verfolgen werden das als Projektpartner das Bezirksamt Harburg, die Lawaetz-Stiftung, Unternehmer ohne Grenzen und die SAGA GWG mit ProQuartier. Anlaufstelle wird das Stadtteilbüro sein. Durch BIWAQ werden aber auch Aktivitäten unterstützt, die Nachbarschaften stärken und den sozialen Zusammenhalt im Quartier verbessern. In die Praxis übersetzt könnte dies zum Beispiel ein diesjähriger Adventsmarkt im Einkaufszentrum sein. An diesem Beispiel merken Sie es vielleicht schon: Was gut für ältere Menschen ist, kann genauso gut für alle anderen sein ... RGA

## Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: Christian Diesener (CD) Rixa Gohde-Ahrens (RGA), Vanessa Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 18 d, 21147 Hamburg, Tel. 040 / 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

## Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.